

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Die Hälfte aller Bundesbürger lehnt Enteignungen von Grundstückseigentümern zur Schaffung von Wohnraum ab

Köln, 07.05.2019. Der Tübinger Bürgermeister Boris Palmer sorgt mit seinem Vorhaben Grundstückseigentümer zum Verkauf ihrer Flächen zwingen, wenn sie diese nicht bebauen, öffentlich für Diskussionen. Jeder zweite Deutsche (50 Prozent) lehnt Enteignungsverfahren gegen Grundstückseigentümer, die ihre Flächen nicht bebauen wollen, ab. Etwa ein Drittel befürwortet eine Enteignung als Möglichkeit, um den Wohnungsmangel in Deutschland zu bekämpfen. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der internationalen Data and Analytics Group YouGov, für die 6.371 Personen vom 30.04. bis 02.05.2019 bevölkerungsrepräsentativ befragt wurden.

Die meisten Befürworter von Grundstücksenteignungen finden sich unter den Anhängern der Linken

Die meiste Akzeptanz für die Enteignung bauunwilliger Grundstückseigentümer findet sich mit 54 Prozent unter Anhängern der Partei Die Linken. Es folgen die Anhänger von SPD mit 45 Prozent und auch jeder Vierte Grünen-Anhänger steht der Idee positiv gegenüber (43 Prozent). Auf Ablehnung treffen die Wohnraumschaffung durch Grundstücksenteignungen vor allem unter den Anhängern der FDP (56 Prozent), aber auch in den Lagern von AfD (61 Prozent) und CDU/CSU (59 Prozent) steht man dem Thema mehrheitlich ablehnend gegenüber.

Je älter desto größer ist die Ablehnung

Mit Blick auf das Alter sind es eher die über 55-Jährigen, die Enteignungen zur Linderung der Wohnungsnot ablehnen (54 Prozent vs. 41 Prozent bei den 18- bis 24-Jährigen). Auch mit der Höhe des Einkommens steigt die Ablehnung an. So halten Personen mit einem Haushaltseinkommen von mehr als 3.000 Euro die Überführung von privatem Grundbesitz in Staatseigentum für negativ (66 Prozent). Liegt das Einkommen unter 1.500 Euro lehnen nur 45 Prozent die Verstaatlichung von Grundbesitz für den Wohnungsbau ab.

Pressekontakt:

YouGov Deutschland GmbH
Melanie Berger-Dinkel
Manager PR
Tel.: +49 (0) 221 420 61 – 536
E-Mail: presse@yougov.de

+++ +++ +++

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Über YouGov:

YouGov ist eine internationale Data and Analytics Group. Unsere Daten basieren auf unserem hochgradig partizipativen Panel, bestehend aus weltweit 5 Millionen Menschen. Aus diesem kontinuierlichen Datenstrom, kombiniert mit unserer breiten Forschungsexpertise und Branchenerfahrung, haben wir eine systematische Forschungs- und Marketingplattform entwickelt.

Mit 30 Standorten in 20 Ländern und Panelmitgliedern in 38 Ländern verfügt YouGov über eines der zehn größten Marktforschungsnetzwerke weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter [yougov.de](https://www.yougov.de)

YouGov Deutschland GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 72

50968 Köln

presse@yougov.de